

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-4234/09

von Stavros Lambrinidis (S-D), Maria Eleni Koppa (S-D), Anni Podimata (S-D), Georgios Stavrakakis (S-D), Kriton Arsenis (S-D), Chrysoula Paliadeli (S-D), Giorgos Papakonstantinou (S-D) und Sylvana Rapti (S-D)
an den Rat

Betrifft: Verhütung von Waldbränden in der Präfektur Attika

Genau zwei Jahre nach den tragischen Bränden in Griechenland wüteten leider erneut verheerende Waldbrände, diesmal in den Wäldern von Nord- und Ost-Attika, denen die letzten Reste der grünen Lunge Attikas zum Opfer fielen.

In einer Mitteilung vom März 2008 hatte die Kommission eine Reihe konkreter Maßnahmen und Mechanismen vorgeschlagen, die zu einer Verbesserung der Verhütung und Abwehr solcher Katastrophen wie Brände durch die Union führen sollten. Angesichts des drastischen Rückgangs von Waldflächen in Südeuropa wird der Rat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welchem Maße hat der europäische Präventionsmechanismus funktioniert und inwieweit wurden die bestehenden Abwehrmechanismen in der diesjährigen Sommerperiode in der Region Südeuropa aktiviert, da laut jüngsten Einschätzungen des Europäischen Waldbrand-Informationssystems bis Mitte des laufenden Jahres (2009) in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft 2 000 Quadratkilometer Fläche niedergebrannt sind, etwa 200 Quadratkilometer mehr als 2008?
2. Kann der Rat einen Überblick über die Maßnahmen geben, die zur Schaffung und zum Betrieb eines europäischen Netzes für die Katastrophenhilfeschulung, die Katastrophenfrüherkennung, die Katastrophenabwehr und die Folgenbewältigung, unter anderem mittels der GMES-Initiative (**Global Monitoring for the Environment and Security**) der Kommission, sowie zur Verwendung der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 vorgesehen sind?
3. Wie ist der aktuelle Stand im Hinblick auf die Realisierung von Projekten in Griechenland im Zeitraum 2007-2013 durch den Europäischen Regionalfonds und den Kohäsionsfonds zur Prävention und Bekämpfung von Gefahren, vor allem das operationelle Programm „Umwelt“ (EPPER 2007-2013) betreffend, sowie durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, was den Wiederaufbau des forstwirtschaftlichen Potenzials und die Einführung vorbeugender Aktionen angeht?
4. Wie bewertet der Rat den jüngsten Bericht des WWF Hellas (Juli 2009), in dem die Nichteinbeziehung von Freiwilligen der Feuerwehr und von Freiwilligen des Zivilschutzes in den Waldschutz und die Waldbrandbekämpfung verurteilt wird? Wie schätzt er ferner die Klagen des Verbandes der Feuerwehroffiziere über die mangelhafte personelle Ausstattung, die unzureichende materialtechnische Infrastruktur, aber auch die Mängel im kritischen Bereich der Prävention ein? Welche Angaben liegen hinsichtlich der Ausschöpfungsrate und der Nutzung verfügbarer gemeinschaftlicher Förderinstrumente durch Griechenland zur Ergreifung präventiver Maßnahmen im Zeitraum 2008-2009 vor?